

Nun sind wir hoffentlich wieder „in der Spur“. Für diesen Monat können wir erneut einen Stammtisch ankündigen, den nunmehr 60.

Wie Christian Voß musste auch Tilman Thiemig mehrere Anläufe machen. Es waren aber nicht unproduktive Wochen und Monate: Christian Voß übertrug die Häschenschule ins Plattdeutsche, Tilman Thiemig schrieb seinen 3. Band. Nun können wir also das Gesamtwerk betrachten und der Hinstorff-Verlag hat drei Ostsee-Krimis aus einer Hand. Alfred Partikel wären natürlich andere weitere Jahre nach 1945 lieber gewesen.

Für unsere weitere Planung gibt es im Augenblick nur die definitive Zusage von Dr. Reinhard Rösler für den Juni, die anderen Akteure haben sich noch nicht geäußert. Deshalb möchten wir unsere Frage noch einmal stellen: Bleibt es bei der alten Planung für Juli bis Dezember 2022? Melden Sie sich bitte und bestätigen Sie uns möglichst den geplanten Termin.

Unser Kreis ist schon wieder etwas gewachsen, herzlich willkommen beim Stammtisch! Jetzt sind wir 140 „Stammtischler“. Es gibt auch schon Angebote für Themen im Jahre 2023. Wir können einfach nicht aufhören, wenn auch die eigene Gesundheit im Augenblick problematischer wird.

Es gibt eine gute Nachricht, über die wir uns sehr gefreut haben, wenn sie uns auch noch lange nicht ans ersehnte Ziel bringt. Der für den Druckkostenzuschuss gestellte Förderantrag wurde für unser derzeitiges Buchprojekt positiv entschieden. Zusammen mit einer früheren Zusage aus Ahrenshoop ist damit der erste Tausender gesichert, erforderlich ist aber mindestens das Vierfache. Deshalb haben wir uns nun entschlossen, das Projekt etwas ausführlicher vorzustellen und in weiter Runde um tatkräftige Unterstützung zu bitten, nicht nur hier beim Stammtisch. Hier bitten wir Sie um Mithilfe! Im Anhang finden Sie dazu unsere ausformulierte Bitte. Wenn sich alle 140 (s.o.) beteiligen würden, wären wir mit jeweils 40 € im Zielgebiet angekommen. Für Zuwendungen ab 25 € versprechen wir als Dank ein Freiexemplar mit Widmung

Beim ebenfalls wieder angehängten Monatsrätsel steht auch diesmal eine Persönlichkeit im Mittelpunkt, der wir bei einem der bisherigen Stammtische bereits ein Forum gegeben haben. Wir hoffen, dass die monatlich zu formulierenden Fragen in ihrem Schwierigkeitsgrad moderat sind, sind uns darüber aber auch nicht immer einig. Die jeweilige Lösung lässt sich aber wohl auch dann finden, wenn man nicht jede Frage beantwortet/beantworten kann.

Mit den besten Grüßen aus Wustrow

15.05.2022

Gisela und Helmut Seibt

Anhang:

- Resümee 59. Stammtisch
- Einladung 60. Stammtisch
- Rätsel 05, Fragen, Schema
- Bitte

Käthe-Miethe-Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute -



Käthe Miethe



Malchens Café
im Aparthotel Saatmann
Bernhard-Seitz-Weg 17
Althagen



59. Sitzung – 26.04.2022, 19:00 – 21:30 Uhr

Gedanken nach unserem neunundfünfzigsten Stammtisch

Es war ein Neubeginn, und was für einer ...

Endlich konnten wir uns wieder treffen und es kamen auch gleich 35 in Malchens Café, sogar (April-)Urlauber und zwei „Neue“, ein herzliches Willkommen nach Rostock und Stralsund! Weimar war vertreten, auch Ostfriesland.

Endlich konnte der schon zweimal verschobene Stammtisch „Plattdeutsches von Claus Stier“ stattfinden, vor zwei Jahren musste er als erster abgesetzt werden, im vorigen Monat sollte er dann stattfinden, nun klappte es.

Endlich – muss auch Christian Voß in Gedanken gesagt haben. Er kennt Claus Stier schon aus Schultagen in Rostock, beide besuchten dort die Große Stadtschule, beide haben Theologie studiert, waren Pastoren, beide waren bzw. sind aktive Plattsacker.

Claus Stier gehörte zu den 14 Gründungsmitgliedern des Stammtisches, die sich am 13.10.2015 in Malchens Café trafen und sich künftig zum Thema „Fischland literarisch – gestern und heute“ austauschen wollten. Unter diesem Dachthema versammelten sich bis zum 58. Stammtisch 1413 Teilnehmer, die daran interessiert waren. Damit wurden unsere damaligen Hoffnungen weit übertroffen.

Christian Voß stellte den plattdeutschen Autor Claus Stier in den Mittelpunkt, der diese Sprache auch immer wieder in den Alltag einbrachte, der aktives Mitglied der Fritz-Reuter-Gesellschaft war und der mit einigen Bänden plattdeutscher Geschichten heute noch in den Buchhandlungen anzutreffen ist und in so manchen Bücherschrank auf dem Fischland steht. Von ihm stammen „Von Davids Stein und Simons Stab“ (1975, 1980), „Bitte einen Augen-Blick!“ (1980, 1984), „Dir auf der Spur“ (1987), „Fischlanner Struuss“ (1995), „De Schippsklocken von Wustrow“ (1999), „Ti-Schört un anner plattdüütsch Vertellers“ (2006), „Das verschwundene Altarkreuz“ (2013).

Aus einigen hatte Christian Voß Geschichten ausgewählt, die er in seinem Rostocker Platt, mitunter durch kurze Erläuterungen ergänzt, den Anwesenden meisterhaft vortrug, die ihm dafür lebhaft Beifall spendeten. Das sich anschließende Gespräch berührte verschiedene Aspekte der plattdeutschen Sprache.

Nach dem Kleinen Prinzen hat Christian Voß auch die Häschenschule ins Plattdeutsche übersetzt. Wir bedankten uns für den Abend diesmal mit dem Buchgeschenk „Unser Haus in Althagen“.

Im Löberkrug, der heute wieder die Runde machte, fanden sich 108 €, auch dafür herzlichen Dank. Unsere Finanzen verlassen damit so langsam den roten Bereich.

06.05.2022

Gisela und Helmut Seibt

Käthe - Miethe - Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute -



Käthe Miethe



Malchens Café
im Apart-Hotel Saatmann,
Althagen,
Bernhard-Seitz-Weg 17



Einladung

60. Sitzung am Dienstag, 24.05.2022, 19 Uhr

Tilman Thiemig, Vorsfelde

3 x Tatort Küste - Wo der Mord zur Serie wird



Der Autor, Jg. 1959, auch Texter, Dramaturg und Dozent, nimmt den authentischen Fall des Verschwindens von Alfred Partikel 1945 in Ahrenshoop zum Anlass, um darum eine fiktive Geschichte zu konstruieren, die manches aus Vergangenheit und Gegenwart aufgreift.

Sie ist in den letzten Jahren in der Reihe „Ostsee-Krimi“ des Hinstorff-Verlages erschienen.

Wir können den Autor nun quasi „vor Ort“ erleben und sind gespannt darauf.

15.05.2022

Gisela und Helmut Seibt

Gisela & Dr. Helmut Seibt, Am Park 6, 18347 Ostseebad Wustrow, Tel. 038220-66077

Käthe – Miethe – Stammtisch

Fischland literarisch – gestern und heute –



Käthe Miethe



Malchens Café
im Apart-Hotel Saatmann,
Althagen,
Bernhard-Seitz-Weg 17

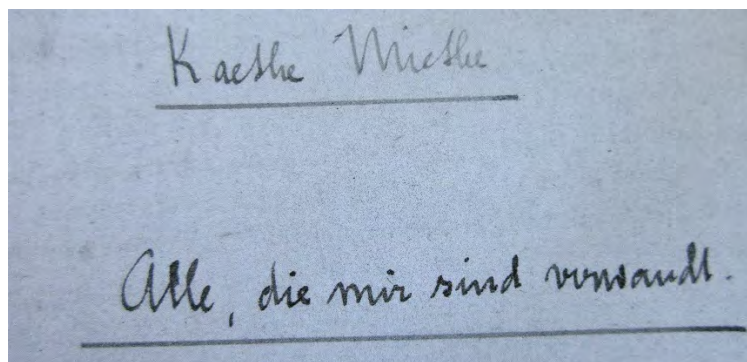


Bitte um einen Druckkostenzuschuss für „Alle, die mir sind verwandt“

Nachdem wir in den Jahren 2017 (<https://thv.de/buch/zu-den-%C2%BBgl%C3%BCcklichen-inseln%C2%AB>), 2. Auflage 2020 (<https://thv.de/buch/zu-den-%C2%BBgl%C3%BCcklichen-inseln%C2%AB-0>), 2019 (<https://thv.de/buch/die-herrgottsuh>) und 2020 (<https://thv.de/buch/fischland-meer-und-bodden>) drei nachgelassene Manuskripte von Käthe Miethe im Thomas Helms Verlag Schwerin erstmals als Bücher veröffentlichen konnten, wofür stets ein Druckkostenzuschuss erforderlich war, den wir jeweils mit Hilfe bewilligter Fördergelder und breiter privater Unterstützung erbringen konnten, möchten wir das mit einem vierten Projekt, diesmal im Hinstorff-Verlag Rostock, noch einmal fortsetzen, ergänzt mit Arbeiten von Käthe Miethes Mutter zur Familie.

In Archiven fanden wir:

- **Käthe Miethe** (1893-1961): **Alle, die mir sind verwandt** (88 A-4-Seiten, masch. schriftl. je 30 Zeilen)
- **Marie Miethe** (1866-1946): **Ein altes Photographie-Album** (4 A-4-Seiten, masch. schriftl. je 50 Zeilen)
- **Marie Miethe** (1866-1946): **Meine Erinnerungen an Heimat, Elternhaus und Kinderjahre** (40 A-4-Seiten, masch. schriftl. je 65 Zeilen)
- **Marie Miethe** (1866-1946): **Eigenes Leben – Als wir uns kennenlernten** (26 A-4-Seiten, masch. schriftl. je 65 Zeilen)



Von der Feststellung „*Verwandtsein ist des Menschen erste Situation bis zu seines Lebens letzten Tage. Da gibt es kein Entrinnen*“ ausgehend, beleuchtet Käthe Miethe diese Eigenschaft in 12 Kapiteln

1. *Unser Geschick*
2. *Von der goldenen Zeit*
3. *Die Verwandten kommen!*
4. *Familienfeste*
5. *Familiendiplomatie und von der Politik*
6. *Die Familientante*
7. *Der Erbonkel*
8. *Angeheiratet*
9. *Die Tante im Ministerium*
10. *Wahlverwandschaft*
11. *Vettern auf Thronen*
12. *Was nun?*

an zahlreichen Beispielen von den unterschiedlichsten Seiten.

Diese Beispiele wählt sie sowohl aus der allgemeinen Geschichte, als auch gelegentlich aus der eigenen Familie. Letzteres ergänzen die Erinnerungen ihrer Mutter, die weitere Einblicke in das Leben dieser Familie ermöglichen. Marie Miethe schildert darin ihre Kindheit auf dem Rittergut des Vaters in Ascherode/Eichsfeld und die ersten Jahre ihrer Ehe mit Adolf Miethe (1862-1927) in Potsdam, Rathenow, Braunschweig, Berlin und die Urlaubsaufenthalte in Skandinavien und Althagen/Fischland.

Die aufgefundenen Texte sollen für den heutigen Leser gelegentlich durch Fußnoten näher erläutert und durch schwarz-weiss-Fotos bebildert werden, bei den Texten von Marie Miethe mit Fotos aus dem Familiennachlass, von denen einige erstmals veröffentlicht werden.

Es gibt das Angebot des Hinstorff-Verlages, unser Projekt in seiner „Weißen Reihe“ herauszubringen, in die der Verlag – neben Werken von Willi Bredel, Franz Fühmann, Heinz, Kahlow, Hans Werner Richter, Ehm Welk, Alfred Wellm u.a. - von Käthe Miethe auch schon „Das Fischland“ und „Die Flut“ aufgenommen hat.

Der vom Verlag bisher kalkulierte Druckkostenzuschuss liegt etwas über 4000 €.

Es sollte uns die Mühe wert sein, diesen Zuschuss aufzubringen, erhalten wir dafür doch eine „ganz andere“ Käthe Miethe als die bisher gewohnte.

Wir richten diese Bitte an Sie und hoffen auf eine finanzielle Unterstützung. Wenn Sie sich dazu entschließen können, überweisen Sie bitte Ihren Beitrag auf das unten angegebene Konto, mit dem Kennwort „Projekt Käthe Miethe“.

Wir bestätigen Ihnen den Eingang Ihrer Überweisung, können dafür aber keine Spendenbescheinigung ausstellen, die Sie für Ihre Steuererklärung beim Finanzamt nutzen könnten. Der Stammtisch hat keinen Vereinsstatus. Sie können natürlich jederzeit an den öffentlichen und kostenlosen monatlichen Sitzungen teilnehmen und unsere Affisen/Newsletter beziehen.

Im Vorwort des Buches möchten wir uns durch namentliche Nennung bei allen Unterstützern bedanken, sollten Sie dieser Nennung zustimmen.

Wenn Sie mindestens 25 € überwiesen haben, erhalten Sie nach dem Erscheinen des Buches von uns ein signiertes Freixemplar mit einer persönlichen Widmung als Dank.

Wustrow, den 15.05.2022

Gisela und Helmut Seibt

Umlaute stets als zwei Buchstaben schreiben. Bei mehreren Wörtern keinen Zwischenraum lassen.

[illegible]

Der für Mai wichtige Buchstabe steht hier in der Lösung im Nachnamen an 3. und an 4. Stelle.

1	Der Wustrower -1- hat einen Umlauf, nicht nur für die früheren Seefahrtsschüler
2	Für Mecklenburg war Schwerin die Residenzstadt, für Pommern war es -2-, seit 1309
3	Von ihm kaufte Adolf Miethe 1916 die B 54
4	Den Küstenschutz versuchten unsere Altvorderen auch mit Quer-4-
5	Zu ihrem 125. Geburtstag würdigten wir Käthe Miethe mit einer fünfteiligen -5-
6	Die Mutter Käthe Miethes stammte von einem Rittergut im südlichen -6-vorland
7	Schiffer Ewald -7- hat mit Rauchfahnen am Horizont nichts im Sinn
8	Bevor sie Berlinerin wurde, wuchs Käthe Miethe in Rathenow und in -8- auf
9	Über die Seefahrtsschule hat sie am ausführlichsten in „-9- Fahrt“ geschrieben
10	Durch die Ostsee und die -10- fuhren die Fischländler auf die Weltmeere
11	Adolf Miethe verkaufte zum Hausbau an Karl -11- einen Teil seines Büdnereilandes
12	Manche Manuskripte von Käthe Miethe lagen lange im -12- und wurden erst spät wieder gefunden
13	In „Die Herrgottsuhr“ verdienen Tanten Anna und Clara ihren Lebensunterhalt als -13-
14	Der Ludwigscluster Herbert -14- illustrierte für den Schweriner Petermänken-Verlag die Erstausgabe von „Unterm eigenen Dach“
15	Die heute zu erratene Person wurde 1908 Gymnasial-15-, der Nachlass besteht u.a. aus vielen Zetteln, das Grab befindet sich in Ribnitz